

## Newsletter des Kulturamtes

Zum Auftakt des Jahres 2010, zu dem wir Ihnen alles Gute und Erfolg insbesondere in den Angelegenheiten, die Ihnen besonders am Herzen liegen, wünschen, möchten wir Sie auf ein Projekt hinweisen, das ein Herzstück unserer Arbeit der letzten Jahre darstellte.

### 19 Freiheiten

#### Nachdenken über das Grundgesetz: eine Versuchsanordnung Kulturamt Neukölln – Kulturnetzwerk Neukölln – Hochschule der Künste

##### Galerie im Körnerpark 16. Januar bis 21. März 2010

Aus Neukölln kommt zum Abschluss des Gedenkens an „60 Jahre Grundgesetz“ ein besonderer Beitrag zu diesem für das Selbstverständnis der Bundesrepublik konstituierenden Geburtstag unseres kodifizierten Wertesystems der res publica, der öffentlichen Angelegenheiten, formuliert von Künstlern und Jugendlichen.

In Neukölln prallen vielfältige, durchaus auch widersprüchliche Wertecodices aufeinander. Zweifelsfrei ist die Notwendigkeit, eine gemeinsame Basis zu finden, um zusammen leben zu können. Da führt kein Weg um unser Grundgesetz herum. Zweifelsfrei aber besteht auch die Notwendigkeit, junge Leute unterschiedlichster Herkunft, hier mit der Unterstützung von Künstlern ebenfalls unterschiedlichster Herkunft, in die Entwicklung und den Aufbau von Brückenköpfen für die Verbindungen zwischen unterschiedlichsten Welten verantwortlich einzubinden und darüber Potentiale wirksam werden zu lassen, die in der multikulturellen Atmosphäre Berlins und insbesondere Neuköllns gewachsen sind.

Das Wissen um das Grundgesetz ist meist – wenn überhaupt – sehr rudimentär (dabei spielt die ethnische Herkunft keine besondere Rolle). Was steht dort eigentlich? Sind das Rechte oder Pflichten, auf die mit gehobenem Zeigefinger hinzuweisen sind – oder schaffen die 19 Paragraphen Entfaltungsräume? Welche Aktualität haben die Grundrechte des Grundgesetzes – die „19 Freiheiten“ – heute? Welchen Bezug haben „ganz normale“ Menschen zu den Grundrechten? Bieten diese Rechte Lösungsansätze für alltägliche Fragen und Probleme? Verstehen wir, was dort niedergeschrieben steht, und inwieweit regeln diese Grundsätze unser Zusammenleben? Welche Werte oder Prinzipien bestimmen unser alltägliches Leben? Und was gehen diese Grundrechte junge Leute an, insbesondere dann, wenn sie oder ihre Familien – wie so viele in Neukölln – aus aller Herren Länder stammen?

Die Allianz Universität der Künste – Kulturnetzwerk Neukölln – Kulturamt ist keine Institution der Politischen Bildung, sondern eine Versuchsanordnung für ein neues Verständnis der Grundrechte als Raum von Potentialentwicklung.

In diesem Kontext steht die Beschäftigung mit dem Grundgesetz als jedem zustehendes **Recht**. Es geht um die Gewinnung von Freiheit, Reichtum, Sicherheit,

um Unantastbarkeit, Unveräußerlichkeit, Ungestörtheit, Unverletzlichkeit, wie dies in einer der Kunstinstallationen auf den Punkt gebracht wurde – auf der Basis einer Übereinkunft der Toleranz und des Respekts, was durchaus auch Grenzsetzung beinhalten kann.

Diese und ähnliche Fragen wurden in den letzten zwei Jahren in Neukölln durch das Projekt „19 Freiheiten“ thematisiert: Seit September 2007 wurde der Versuch unternommen, die Grundrechte der Bundesrepublik mittels Workshops für Kinder und Jugendliche erfahrbar zu machen. Schulklassen konnten unter Anleitung von geschulten KünstlerInnen und jungen NeuköllnerInnen künstlerisch zu diesen Grundrechten arbeiten. Dazu liegt zur Ausstellung eine Dokumentation vor (kostenlos zu beziehen über Tel. 6809 4085)

In der abschließenden Ausstellung wird neben der Präsentation der Ergebnisse der vergangenen zwei Jahre das Thema „19 Freiheiten“ von Stephan Kurr und María Linares noch einmal neu formuliert. Eine Video-Installation beleuchtet die Lesarten der 19 Grundrechtsartikel: Jugendliche formulieren „ihr“ Grundrecht, die Installation verdeutlicht aber auch die Gefahr der Vergleichgültigung, wenn keine Bezüge zu Eigenem gefunden werden. Jugendliche tragen diese Grundrechte als „Gemeinsames“ vor. Ästhetisch dominierend in unerwarteten Variationen und Interpretationen ist „Schwarz-Rot-Gold“, wie im Artikel 22 („Die Bundesflagge ist schwarz-rot-gold“) vorgegeben. In diese Installationen werden die Ergebnisse der parallel zur Ausstellung stattfindenden Workshops mit Schulklassen noch mit einfließen.

Ab dem 18. Januar bieten wir ein- bis zweitägige Workshops an, jeweils 9:00-13:00 Uhr, in denen sich SchülerInnen der 5.-13. Jahrgangsstufe künstlerisch mit den 19 Grundrechtsartikeln des Grundgesetzes auseinandersetzen können. Dazu sind noch Anmeldungen möglich: (Anmeldung unter 6809 4085)

Das Projekt „19 Freiheiten“ ist eine Kooperationen des Kulturnetzwerkes Neukölln e.V. mit dem Kulturamt Neukölln und dem Institut für Kunst im Kontext an der UdK Berlin; es wird finanziell unterstützt mit Mitteln des Programms Modellprojekte „Vielfalt tut gut“ des Bundesministeriums für Frauen, Senioren, Familie und Jugend.

Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu können.

Dr. Dorothea Kolland

## **19 Freiheiten**

**16. Januar bis 21. März 2010**

### **Galerie im Körnerpark**

Schierker Str. 8, 12051 Berlin

U & S-Bahn: Neukölln (U 7)

Öffnungszeiten: Di – So 10–18 Uhr, Tel. (030) 68 09 28 76

Infos zu dem Gesamtprogramm des Kulturamtes: [www.kultur-neukoelln.de](http://www.kultur-neukoelln.de)